

Stadt Magazin Garz auf Rügen



Für die älteste Stadt der Insel Rügen mit den Ortsteilen
Karnitz • Groß Schoritz • Zudar

Spatenstich & Baubeginn der neuen Sportanlage



über 120 Jahre
Feuerwehr Garz feiert



EMA-Museum
Leseland DDR



Rückblicke
Sommerfeste in diesem Jahr

Parken am Palmer Ort

nur auf ausgewiesenen Flächen erlaubt

Ab Ende 2023 Durchfahrtsverbot – Succow Stiftung errichtet im Einvernehmen mit Gemeindeverwaltung eine Schranke am Wirtschaftsweg.

Am Palmer Ort befindet sich einer der schönsten Strände am Greifswalder Bodden. Und nicht nur das: Charakteristisch vor Ort sind ebenso der naturbelassene Küstendünenwald als auch der Küstendünenwall, welcher als Flächennaturdenkmal unter Naturschutz steht.

Inzwischen hat sich der Reiz dieses zauberhaften Fleckchens Erde weit herumgesprochen und zieht von Jahr zu Jahr immer mehr Erholungssuchende an. Auch die Möglichkeit sich dabei einfach mal nicht so genau an Regeln zu halten, macht des Öfteren die Runde. Der Palmer Ort wurde der Michael Succow Stiftung als „Nationales Naturerbe“ übergeben, was die Verpflichtung der Allgemeinheit gegenüber mit sich brachte, das Gebiet als wertvollen Lebensraum zu bewahren, in seiner Natürlichkeit bzw. Wildheit zu verbessern und entsprechend zu betreuen.

Obwohl durch Informationstafeln und Hinweisschilder darauf aufmerksam gemacht wird, dass Parken nur auf den Parkplätzen erlaubt ist und Campen, Nächtigen sowie offenes Feuer (grundsätzlich an allen Stränden) nicht gestattet sind, kommt es immer häufiger zu Verstößen gegen diese wichtigen naturschutzrelevanten Ge- bzw. Verbote. Leider nutzen Badegäste zu oft den eigentlich nur für Einsatzfahrzeuge (Feuerwehr, THW, Wasser- und Schifffahrtsamt etc.) vorgesehenen Landweg als Durchfahrt und parken auf schon dem Wald zugehörigen Stiftungsflächen.



*Der Palmer Ort lockt aufgrund seiner Unberührtheit viele Besucher*innen an. Leider verhalten sich nicht alle so wie es sich in einem Naturschutzgebiet gehört.*

Foto: Michael Succow Stiftung

Dabei sind ausreichend offiziell ausgewiesene Parkmöglichkeiten auf den Parkplätzen Grabow wie auch Palmer Ort (durch die Bungalowsiedlung kommend) vorhanden. Da die bislang ergriffenen Maßnahmen der für den Naturschutz wichtigen Besucherlenkung nur bedingt Erfolge zeigen, wird die Stiftung nach der Urlaubs- und Badesaison 2023 den Wirtschaftsweg durch die stiftungseigenen Flurstücke im Einvernehmen mit der Gemeindeverwaltung mit Holzschranken versehen. Die Stiftung bittet die Anwohner*innen um Verständnis, dass der Weg in Zukunft nicht mehr als Durchfahrt genutzt werden kann.

Wir hoffen, durch die Wegebeschränkung die starke Beanspruchung durch Erholungssuchende, die nur wenig auf einen behutsamen Umgang mit den Naturschätzen der Ostseeküste achten, eindämmen zu können. Weniger wilde Parkplätze und Müllablagen werden nicht nur der mittlerweile sehr selten gewordenen Strand-Grasnelke zugutekommen. Auch das Naturerleben von Besucher*Innen wird davon profitieren.

Das Vorkommen der einst häufigen Strand-Grasnelke ging an der Ostseeküste in den letzten Jahren stark zurück. Die salztolerante Pflanze steht mittlerweile auf der Roten Liste. Am Palmer Ort wächst sie noch.

Foto: Michael Succow Stiftung

Michael Succow Stiftung
Ellernholzstraße 1/3
D-17489 Greifswald
Tel +49 (0)3834 - 83542 10
E-Mail: communication@succow-stiftung.de
Internet: www.succow-stiftung.de

Sommerausklang im Arndt-Museum

Mit zwei reizvollen Veranstaltungen lud das Arndt-Museum in den vergangenen Wochen dazu ein, den Sommer literarisch ausklingen zu lassen.

Anknüpfend an die Arndt-Ausstellung, die derzeit Erinnerungen an Arndts Kindertage und seine Ansichten zur Welt des Kindes im 19. Jahrhundert in den Blickpunkt rückt, gab das Ensemble „CERCA DIO“ aus Dresden ein theatrales Gastspiel mit dem bezeichnenden Stück „Glückliche Kindheit-kindisches Glück“. Von der Kindheit mit prägenden Eltern, von Märchen und Wirklichkeit, Hoffnung und Enttäuschung, Geborgenheit und Ausgesetztheit erzählte dieses Programm in einem spannungsvollen Bogen, durch welches Johannes Gärtner als temperamentvoller Darsteller führte. Musikalisch untermalt wurden die Textauszüge von Violinen- und Bratscheklängen der jungen Musikerin Reka Szabo. Eine spannende Licht- und Bildinstallation rundete die Vorstellung im gut gefüllten Saal eindrucksvoll ab.

Nur wenige Tage später folgte mit einer Matinee die Eröffnung der Sonderausstellung „Leseland DDR“, welche von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur erarbeitet wurde. Anhand von 20 Schautafeln – mit Texten, Bildern und Videos – ermöglicht die Ausstellung eine Auseinandersetzung mit der geteilten deutschen Vergangenheit und beleuchtet vielschichtig die Licht- und Schattenseiten des einstigen Leselands DDR.

Wenngleich diesmal in etwas kleinerer Runde so war doch die Mehrzahl der Anwesenden dem Aufruf der Museumsleiterin gefolgt und hatte an diesem Vormittag ein Buch aus jener Zeit mitgebracht. Ein reger Austausch entstand.



Das Museum ist im Oktober Dienstag bis Samstag von 10-16 Uhr geöffnet und ab November Montag bis Freitag, 11-15 Uhr. Reisen Sie durch die Zeitgeschichte ins Leseland!

Dabei wurde von Erinnerungen, Eindrücken sowie Behagen oder Unbehagen berichtet, welches die Lektüre damals wie heute hervorgerufen hat. Zudem hatten einige Lesebegeisterten bereits im Vorfeld Bücherregal oder Dachboden durchstöbert und eine Auswahl an Büchern vorbeigebracht, die jetzt die Ausstellung anschaulich bereichern.

